

## 2 000 Tage im Dienst des Kunden

*Sanitär & Heizung Schwöster spendet 500 Euro an Steinhagener Kinder- und Jugendstiftung*

■ Steinhagen (fja). Am 23. Dezember besteht die Firma SSH seit 2000 Tagen. SSH – das Kürzel steht für Schwöster Sanitär & Heizung und für Qualität und Service bei allen Fragen rund um Haustechnik. Anlässlich des besonderen Datums spendet die Firma 500 Euro an die Kinder- und Jugendstiftung Steinhagen.

„Angefangen hat alles in einer Garage in der Kirschenstraße“, erinnert sich Enno Schwöster. Heute hat der Betrieb seinen Sitz an der Mühlenstraße 33. Schwöster beschäftigt inzwischen zwei Gesellen und seine Lebensgefährtin Karen Schmidt regelt die Aufgaben im Büro.

Zu seinem Beruf kam der 38-Jährige erst über Umwege. Nach einer Ausbildung zum Fleischer und zum Koch begann er nach der Bundeswehrzeit 1993 eine Ausbildung zum In-



**Gutes Team:** Enno Schwöster und seine Lebensgefährtin Karen Schmidt haben immer ein offenes Ohr für die Kunden.

FOTO: F. JASPER

stallateur im elterlichen Betrieb von Vater Gerold Schwöster. Dort erlangte er auch den Gesellenbrief zum Installateur- und Heizungsbaumeister.

In den vergangenen fünf Jahren – das genau umfasst

nämlich die 2 000 Tage – habe sich der Betrieb gut entwickelt. „Ohne die Unterstützung vieler Freunde hätte ich das allerdings nicht geschafft“, richtet Schwöster seinen Dank an alle, die ihn in dieser Zeit unterstützt

haben.

Für seine Kunden ist er immer da. Bei allen Fragen rund um die Haustechnik stehen er und seine Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite – ganz gleich, ob es sich dabei um Neu- oder Altbauten handelt. Mit 95 Prozent besteht der Großteil der Kundschaft aus Privatkunden. Und die sollen sich auch die nächsten 2 000 Tage auf SSH verlassen können.

„Wir setzen auf Kontinuität und die alte Handwerksschule“, formuliert Enno Schwöster seine Ansprüche. Die Kunden sollen mit guter Qualität über viele Jahre betreut werden. Um einen Rundum-Service zu gewährleisten, arbeitet der Experte eng mit anderen ortsansässigen Gewerken zusammen. Wenn er an die zurückliegenden 2 000 Tage denkt, kann Enno Schwöster aus voller Überzeugung sagen: „Die Arbeit hat Spaß gemacht.“